

Stationen eines Schweinelebens

Sauen werden mehrere Jahre in einem Betrieb gehalten und haben ca. 2 Würfe pro Jahr. Die Ferkel werden gemästet und zur Schlachtung verkauft.

Sauenhaltung



Deckzentrum: Die Sauen stehen hier zur künstlichen Besamung in Gitterständen. Vor der künstlichen Besamung wird ein Eber vor den Sauen vorbeigeführt. Er zeigt an, ob die Sau in der Rausche, also paarungsbereit ist.

Nach der künstlichen Besamung wird mit einem Ultraschallgerät geprüft, ob die Sau tragend ist.



Wartestall: Tragende Sauen kommen in ein Abteil im Wartestall. Hier bleiben sie etwa 12 Wochen in Gruppenhaltung. Eine Woche vor der Geburt der Ferkel wird die Sau in eine Abferkelbucht umgestallt.

Abferkelung



In Abferkelbuchten liegt eine Sau während der Säugezeit von 28 Tagen in einem sogenannten Ferkelschutzkorb. Sie bekommt ca. 15 Ferkel, die neben der Milch ihrer Mutter auch Ferkelmilch aus Schalen und Ferkelfutter fressen können.

Beim Absetzen der Ferkel von der Sau nach 28 Tagen wiegen die Kleinen ca. 8-9 kg.

Ferkelaufzucht



Im Aufzuchtstall (Flatdeck), der besonders warm ist, werden die Ferkel verschiedener Würfe in Gruppen gehalten. Sie sind jetzt 4 Wochen alt und bleiben im Ferkelaufzuchtstall bis sie ca. 10 – 11 Wochen alt sind und 28 kg wiegen.

Schweinemast



Auch im Maststall werden die Schweine in Gruppen gehalten. Je nach Stall ist die Gruppengröße unterschiedlich. Sie nehmen nun am Tag ca. 800 g zu. Mit etwa 6,5 Monaten erreichen die Schweine dann das Schlachtgewicht von 120 kg und werden an einen Schlachthof geliefert.